

sie 180 Wanderausstellungen mit Originalgraphiken deutscher Künstler veranstaltet. Die Wanderbühne der Gesellschaft gab 150 Vorstellungen, die sich auf 46 Städte verteilten. Für den Verlagsbuchhandel bildet die Gesellschaft einen wichtigen Faktor. Der Bücherbestand und der Buchumsatz sind ganz gewaltig (von der Volksausgabe »Die Buddenbrooks« wurden z. B. in ganz kurzer Zeit 3000 Stück umgesetzt). Die Gesellschaft verausgabte im letzten Geschäftsjahre 987 000 M., davon 611 000 M. für Volksbüchereien, und sieht in ihrem Haushalt für 1930 eine Ausgabe von 1,072 Millionen vor. Die Lichtbildsammlung umfaßt über 700 Serien. Der Geschäftsbetrieb war ein sehr reger. Es waren zu verzeichnen 50 000 Eingänge und 410 000 Ausgänge (ohne den auf dem Buchhändlerwege erledigten umfangreichen Verkehr). Nach einer Besichtigung der Geschäftsstelle, bei der etwa 40 Angestellte tätig sind, fand am Nachmittage eine Aussprache über »Vortragende und Vortragende, neue Wege zur erfolgreichen Gemeinschaftsarbeit« statt, die wertvolle Anregungen brachte. Die Einrichtung eines regelmäßigen Zeitungsdienstes, die Durchführung der Verbandsgliederung und die Veranstaltung von Volksbildungswochen und Studienfahrten wurde beschlossen und eine größere Berücksichtigung der ländlichen Volksbüchereien bei Verteilung staatlicher Mittel und stärkere Fühlungnahme mit dem Rundfunk empfohlen. Einspruch wurde dagegen erhoben, daß bei der Verteilung der öffentlichen Mittel für Volksbildungszwecke einseitig politisch, weltanschaulich und kirchlich eingestellte Vereinigungen vielfach bevorzugt werden, und die Erwartung ausgesprochen, daß bei der Durchführung der Sparmaßnahmen die Ausgaben für Bildungszwecke überhaupt nicht oder doch erst in letzter Linie beschränkt werden möchten. Ein Kunstabend in der Singakademie beschloß den zweiten Tag. Das Harlan-Lucas-Duis-Trio bot Kammermusik auf historischen Instrumenten. Dr. Castelle sprach in der nur ihm eigenen Weise ältere deutsche Literatur.

Am Himmelfahrtstage fand dann im Sitzungssaale des Reichstages eine öffentliche Festversammlung statt, bei der Universitätsprofessor Dr. E. Spranger die Festrede »Volkskenntnis, Volksbildung, Volkseinheit« hielt. Das Berliner Arzte-Orchester unter Generalmusikdirektor Dr. Kopisch gab den musikalischen Rahmen dazu. Eine Besichtigung des Reichstagsgebäudes und ein Festessen schlossen sich an. Beim letzteren wurde in ganz besonderer Weise der unvergänglichen Verdienste des demnächst 70 Jahre alt werdenden Generalsekretärs Joh. Fews gedacht. Eine Führung durch die Sommerschau »Altes Berlin« beschloß die eindrucksvolle und reiche Anregungen gebende Tagung der Gesellschaft für Volksbildung. Frwp.

**Verband Deutscher Erzähler.** — Auf der letzten Generalversammlung wurde zum ersten Vorsitzenden Jakob Schaffner gewählt, zum zweiten Vorsitzenden Rudolf Presber und zum Ehrenvorsitzenden Georg Engel. Als Beisitzer wurden zugewählt Fred Antoine Angermayer, Bicki Baum, Walter Bloem, Albert Ehrenstein, Clara Biebig, Armin T. Wegner, August Winnig, Carl Zuckmayer.

**Die Inkunabeln-Sammlung Bollbehr von Amerika angekauft.** — Nach einem Funkspruch an die Vossische Zeitung vom 10. Juni bewilligte das Repräsentantenhaus einstimmig anderthalb Millionen Dollar für den Ankauf einer Kollektion von Inkunabeln, die Dr. Otto Bollbehr vor mehreren Jahren nach Amerika gebracht hatte. Die Sammlung soll, wenn der Senat dem Ankauf ebenfalls zustimmt, der Kongress-Bibliothek in Washington einverleibt werden.

**Der erste Rundfunk-Roman.** — Nach einer Meldung der Vossischen Zeitung hat der schwedische Rundfunk den Schriftsteller Hjalmar Bergman beauftragt, einen eigens auf das Radio zugeschnittenen Roman zu schreiben, der in 20 bis 22 Fortsetzungen zweimal wöchentlich in Zeiträumen von je 30 Minuten vorgesprochen werden soll.

## Verkehrsnachrichten.

**Drei gewöhnliche Pakete mit einer Paketkarte** können vom 1. Juli an im Verkehr mit folgenden Ländern ausgetauscht werden: Belgien, Dänemark, Freie Stadt Danzig, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Litauen, Norwegen, Schweden, Tschechoslowakei, Ungarn. Die Pakete müssen von demselben Absender an denselben Empfänger gerichtet sein, dürfen nicht mit Nachnahme belastet und nicht von Gebührenzetteln begleitet sein. Es empfiehlt sich, die Angaben in der Zollinhaltsklärung für jedes einzelne Paket getrennt zu machen. — Im Verkehr mit Österreich und mit Argentinien ist das Verfahren schon zugelassen.

## Personalnachrichten.

**Schwerer Autounfall.** — Um einen Ausflug der Geselligen Vereinigung Leipziger Buchhändler vorzubereiten, unternahmen die Herren Georg Merseburger und Dr. Ernst Wiegandt nebst Frau kurz vor Pfingsten eine Autofahrt in den Harz, wobei in der Nähe von Ballenstedt das Auto schwer verunglückte. Die Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert, bzw. kamen unter ihn zu liegen und erlitten ernste Verletzungen. Wie wir auf unsere Erkundigung soeben erfahren, ist der Zustand der Verunglückten nicht mehr beforgnisserregend und sie befinden sich auf dem Wege der Besserung. Wir wünschen ihnen eine recht baldige und vollständige Genesung.

### Gestorben:

am 7. Juni nach schwerem Leiden im 66. Lebensjahre Herr Ernst Fischer, Inhaber der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung Jachner & Fischer in Leipzig.

### Ferner:

bei einem Autounfall in der Nähe von Mainz der Kunsthändler Herr Georg Caspari, Inhaber der Galerie Caspari in München.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### An den Verlag.

Seit einiger Zeit tragen viele Kundenprospekte den Vermerk:  
»auch in Raten«.

Gewiß erleichtert dies in vielen Fällen den Absatz, im allgemeinen aber halten wir dafür, daß es nicht der Verleger ist, der Anerbieten machen darf, die der Sortimentier nachher erfüllen soll. Er allein ist (oft nur einigermaßen) in der Lage, über Kaufkraft und Verlässlichkeit des Kunden zu urteilen. Der als Aufmunterung gedachte Aufdruck gibt Anlaß zur Verärgerung dort, wo der Verkäufer für die gedruckte Zusage nicht auskommen will. L. u. A.

### Amerika in der Welt voran.

Zur Sprechsaalnotiz der Firma Vandenhoeck & Ruprecht vom 5. Juni 1930 möchten wir folgendes bemerken. Wir trauen der altangesehenen Firma alles erdenkliche Gute zu. Daß sie aber die chinesischen Zöpfe betr. der Konsulatsfakturen für U. S. A. abschneiden wird, glauben wir auf Grund unserer Erfahrungen, die ähnlich tragikomisch gelagert sind, bestreiten zu dürfen. Wir geben aber dem Gesamtbuchhandel von der nachfolgenden Bestimmung Kenntnis. Wenn man die Konsulatsfakturen vermeiden will, so muß man nur Sendungen im Betrage bis zu 99 Dollar zur Absendung bringen. Allerdings muß der amerikanische Besteller getrennte Bestellungen aufgeben. Doch ist dies leicht zu erreichen.

Breslau.

M. & S. Marcus.

## Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung des Schweizer. Buch.-Ver. betr. Vorstandswahl. S. 545.

### Artikel:

Vereinigung der Großbuchhändler Deutschlands E. V. Bericht über die Jahresversammlung. S. 545.

Das deutsche Büchereiwesen und seine Beratungsstellen. Von Hans Hofmann. S. 546.

Besseres Deutsch. Von H. Ehlers. S. 548.

Besprechungen: Der evangelische Jungbuchhändler. S. 548 / Mornand, L'Art du Livre et l'Histoire de l'Imprimerie. S. 549.

Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 549.

Kleine Mitteilungen S. 550—552: Jubiläum E. Holterdorf, Delde / Verein der Sächsischen Fachpresse / Gründung eines Vereins der Laien- und Bühnenspielerverleger / Fachgruppe für den Buchhandel im Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser / Aus Polen / Bilanz Deutscher National-Verlag A.-G. in Berlin / Hauptversammlung der Gesellschaft für Volksbildung / Verband Deutscher Erzähler / Die Inkunabel-Sammlung Bollbehr in Amerika angekauft / Der erste Rundfunk-Roman.

Verkehrsnachrichten S. 552: Drei gewöhnliche Pakete mit einer Paketkarte.

Personalnachrichten S. 552: Schwerer Autounfall.

Sprechsaal S. 552: An den Verlag / Amerika in der Welt voran.